

fullonum

DER UMWELTFREUNDLICHE WEG ZUR HAUTSCHONENDEN FLÜSSIGSEIFE

HOCHSCHULE LUZERN
Design & Kunst, Objektdesign 2020

BACHELORARBEIT GESTALTERISCH
Dokumentation von Petra Wyss

MENTORAT:
Gabrielle Alioth & Florian Hauswirth



3

INHALT

Ausgangslage 4
Konzept 7
Kräuter 10
Tonerde 13
Prototyp 17
Flakon..... 18
Vermarktung 24
Fazit 27
Making Off..... 28
Merci 35



Petra Wyss
Pfandersmatt 158
3662 Seftigen

petra_wyss@bluemail.ch
+41 79 741 22 77

AUSGANGSLAGE

Das Projekt nahm seinen Anfang mit meinem persönlichen Interesse für Nachhaltigkeit. Ich suchte nach einer Seife für die Körperpflege ohne Palmöl und Kokosöl. Eine derartige Seife konnte ich nicht finden, dafür aber ein Thema für die Bachelorthesis. Nach der Themenwahl begann ich mit der schriftlichen Arbeit. Dabei stellte sich heraus, dass Öle von Palmen zur Zerstörung von Biodiversität führen, und dass die Waschkraft von herkömmlichen Duschmitteln (Naturseifen und synthetische Duschgels) derart hoch ist, dass schützende Bestandteile der Haut ausgewaschen werden. Ich stellte mir die Frage, mit welchen Mitteln sich die Menschen wuschen, bevor Öle von Palmen importiert wurden und begann mit der Suche nach Körperpflegeprodukten aus dem Altertum. Durch die Recherche wurde mir klar, dass sich der eigene Urin für die tägliche Körperpflege eignet. Urin wirkt reinigend, hat aber nicht eine derart hohe Waschkraft, dass er Bestandteile der Haut auswaschen könnte. Zudem wurde der Urin sowohl in der Vergangenheit von Naturvölkern, wie auch in der Gegenwart von einzelnen Personen bereits erfolgreich zur Körperpflege angewendet.

Bei vielen Menschen löst aber selbst der eigene Urin Ekel aus und wird immer nur mit Schmutz, aber nie mit Sauberkeit in Verbindung gebracht. Diese Tatsache führte zur Konzeption meiner praktischen Arbeit. Ich setzte mir zum Ziel, Urin als Seife gesellschaftstauglich zu machen.





7

KONZEPT

Es wird eine Strategie entwickelt, durch welche der Urin gesellschaftstauglich gemacht werden kann. Das Ziel ist, den Urin und seinen Kontext so zu verändern, dass er nicht mit Schmutz und Ekel in Verbindung gebracht wird, sondern mit Seife und Sauberkeit. Dazu wird der Urin durch die Zugabe von natürlichen Stoffen, in einem Gefäß mit der Anmutung von Sauberkeit, in Flüssigseife verwandelt. Somit entsteht ein Kit, welches diese Verwandlung im eigenen Badezimmer mit dem eigenen Urin ermöglicht.

Inspiziert wird diese Methode von den Urinwäschern, welche zur Zeit der Römer lebten und Fullonen genannt wurden. Die Fullonen wuschen die wollenen Togen der römischen Elite mit einer Seifenlauge aus vergorenem Urin, Tonerde, Pottasche und Seifenkraut.



KRÄUTER

In einem ersten Schritt wurde versucht, den Geruch des Urins durch natürliche Stoffe zu verändern. Dazu wurden dem Urin getrocknete Kräuter beigemischt. Dabei stellte sich heraus, dass das Beifügen von Kräutern einen angenehmen Duft nach Heu erzeugt, Schaum entwickelt und eine Verfärbung hervorruft. Diese drei Veränderungen verleihen dem Urin die Eigenschaften einer Seife. Einerseits durch die Schaumbildung, welche für Duschmittel typisch ist und andererseits durch die Duftnote, da der erste Kontakt mit Kosmetik meistens über die Nase erfolgt. Auch die Verfärbung ist eine wichtige Veränderung, denn dadurch wird die Verwandlung von Urin in Seife sichtbar.

In einem Praxistest unter der Dusche, erwies sich die Urin-Flüssigseife als reinigend und duftend. Jedoch blieben winzigen Kräuterteilchen, trotz aussieben, auf der Haut zurück und konnten kaum mehr abgewaschen werden. Für dieses Problem wurde mit Hilfe von Tonerde in einem nächsten Schritt eine Lösung erarbeitet.





13

TONERDE

Tonerde hat im Gegensatz zu den Kräutern, die Eigenschaft sich im Wasser zu lösen, ohne dass störende Teilchen zurückbleiben. Aus diesem Grund, wurde die Tonerde als Bindemittel für die Inhaltsstoffe der Kräuter verwendet. Dazu wurde ein Sud aus kochendem Wasser und getrockneten Kräutern angesetzt. Dieser wurde mit einem Filter ausgesiebt und mit trockener Tonerde vermischt. Wenn dieses Gemisch trocknet, binden sich die gelösten Stoffe aus den Kräutern an die Tonerde und das Wasser verdunstet.

Wird vor dem Duschen dem eigenen Urin das Tonerde-Kräuter-Gemisch beigefügt, löst sich dieses im Urin und es bleiben keine ausgesiebten Kräuterreste übrig. Zudem sorgt die Mischung für eine Verfärbung, Schaumentwicklung und eine würzige Duftnote nach Kräutern. Mit dieser Methode gelingt es, die Assoziationen von Schmutz und Ekel bei Urin in Sauberkeit und Wohlgeruch zu verwandeln.

Die Verwandlung des Urins alleine reicht aber nicht aus. Durch eigene Erfahrung wurde festgestellt, dass das Gefäß für die Anwendung ebenfalls eine wichtige Rolle spielt.





17

PROTOTYP

Bei der Anwendung des verwandelten Urins zeigte sich, dass das Gehirn durch die seifenartigen Eigenschaften beeindruckt werden kann, sich aber nicht täuschen lässt. Dies wurde im Versuch, den verwandelten Urin aus einem einfachen Schraubglas anzuwenden, deutlich. Im Vergleich dazu, wurde der verwandelte Urin aus einer Shampooflasche angewendet. Schnell wurde klar, dass die Verwendung aus dem Schraubglas schwer fällt. Im Gegensatz dazu, fühlte sich das Duschen mit Urin aus der Shampooflasche selbstverständlich an.

Dieses Experiment machte deutlich, dass für eine gesellschaftstaugliche Seife aus Urin, ein Gefäß nötig ist, welches an eine Kosmetikverpackung erinnert. Die Entwicklung für dieses Gefäß begann mit einem Prototyp aus einer PET-Flasche und einem Gewürzdeckel. Mit diesem Prototypen konnte die grosse Öffnung zum Sammeln des Urins und die dosierte Abgabe beim Duschen getestet werden.

FLAKON

Schritt für Schritt entwickelte sich aus dem Prototypen ein Gefäß mit der Anmutung eines Flakons. Bei der Gestaltung der Formensprache dienten die römischen Amphoren als Inspiration. Dies, weil die Idee für dieses Projekt durch die Urinwäscher entstanden ist und zudem gewisse Komponenten aus der römischen Seifenlauge der Fullonen für die Kräuter-Tonerde-Mischung übernommen wurden. Als Kontrast zur Methode und der Formensprache aus dem Altertum, steht bewusst die zeitgenössische Produktionsmethode des 3D-Drucks. Dadurch wird sowohl die Vergangenheit als auch die Gegenwart sichtbar. Es wird deutlich, dass es sich um eine Methode handelt, welche neu interpretiert wurde.





21

FULLONUM

Das flakon-ähnliche Gefäß und die Mischung aus Kräutern und Tonerde gehören zum Kit mit dem Namen «Fullonum». Fullonum ist lateinisch und bedeutet Seife.

Das Fullonum ermöglicht die Herstellung von Flüssigseife im eigenen Badezimmer. Dabei wird der eigene Urin durch eine Mischung aus ausgewählten Schweizer Kräutern und Tonerde in antibakterielle, reinigende und nach Kräutern duftende Flüssigseife verwandelt. Durch das flakon-ähnliche Gefäß wird es selbstverständlich, den Urin als Duschmittel zu verwenden. Eine universelle Halterung, welche an die Duschstange geklippt werden kann, sorgt dabei für einen festen Platz und zeigt an, wann sich der Urin in Seife verwandelt hat. Die Verwandlung ist dann vollendet, wenn der Urin die selbe Farbe wie die Halterung hat. Für eine dosierte Abgabe beim Gebrauch, sorgt der Dosierkopf. Dieser hat eine ovale Form, wodurch die Drehbewegung für die Dosierung leicht fällt und der Öffnungsgrad tastbar ist. Seine Gestaltung ermöglicht zudem, das Verteilen der Seife direkt auf dem Körper.

Das Fullonum dient dazu, die Wahrnehmung des Urins zu verändern und hilft dabei den Ekel vor dem eigenen Urin schneller zu überwinden. Den letzten Schritt zur Anwendung müssen aber schlussendlich alle selber gehen.



Ton
Kräuter
Mischung

fullerone

VERMARKTUNG

Für die Anwendung des Fullonums und somit das Duschen mit dem eigenen Urin, muss eine gewisse Offenheit vorhanden sein. Aus diesem Grund, ist die Vermarktung über einen Point of Sale in einem Unverpackt-Geschäft vorgesehen. Dies, weil in einem Geschäft dieser Art die Kundschaft Wert auf Ökologie und Nachhaltigkeit legt. Zudem wäre es möglich, die Kräuter-Tonerde-Mischung im Offenverkauf zum Abfüllen ins mitgebrachte Gefäss anzubieten, wodurch kein Abfall entstehen würde.

Der Point of Sale ist mit Absicht so gestaltet, dass er bereits beim ersten Blick auf den Urin aufmerksam macht und mit dem Slogan «sei clean, dusche mit Urin» provoziert. Auf den zweiten Blick, wird die einfache Handhabung und Anwendung des Fullonums klar. Bei näherem Betrachten wird das Etikett am Fullonum mit einer Gebrauchsanweisung sichtbar. Im Gesamten wird durch die abstrakte Duschbrause, die Halterung und das Holz eine natürliche und gesunde Atmosphäre des Anwendungsbereichs vermittelt.





Ich bin der festen Überzeugung, dass der eigene Urin in der Körperpflege grosses Potenzial hat. Gerade in einer Zeit in der Gesundheit, Körper und Geist einen hohen Stellenwert haben. Auch in Bewegungen wie Zerowaste und Circular Economy passt der Urin hinein.

In erster Linie geht es mir in meiner Bachelorarbeit darum, eine Basis zu schaffen, damit dem Urin Wertschätzung und Akzeptanz verliehen werden kann – eine Art Brücke, um den Ekel zu überwinden. Das Fullonum soll den Weg ebnen und Tore öffnen. Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass es Überwindung braucht. Ist diese jedoch einmal geschafft, ist der Ekel weg.

Durch diese Bachelorarbeit habe ich gelernt, ungewohnte Wege zu gehen und in Sackgassen quer zu Denken. Sowohl mit den erfolgreichen, wie auch den misslungenen Experimenten konnte ich mir ein Wissen über natürliche Stoffe aneignen. Auch zum Thema Vermittlung und Kommunikation von Produkten habe ich viel neue Erfahrungen gemacht. Ich möchte gerne noch weitere Erfahrungen diesbezüglich sammeln und werde das Projekt nach dem Studium weiterverfolgen und das Fullonum, ausgewählten Personen – die bereits Interessen angemeldet haben – zum Testen zur Verfügung stellen. Zuvor werde ich aber noch an der Mischung arbeiten. Diese gibt dem Urin im Moment noch einen sanften Duft nach Kräutern, angestrebt ist aber ein intensiver Duft nach Heu.

Auf jeden Fall freue ich mich auf die vielen weiteren irritierten Blicke, wenn ich von Seife aus Urin erzähle und auf viele weitere spannende Diskussionen, in welchen die meisten, wie viele vor ihnen, feststellen werden, dass der eigene Urin ja gar nicht so eklig ist.









Merci

AN ALLE BETEILIGTEN



falle

Ton
Kräuter
Mischung

